



Im Chor entsteht durch die farbigen Kirchenfenster je nach Lichteinfall ein interessantes Farbspiel auf den frisch renovierten Flächen.

Caparol

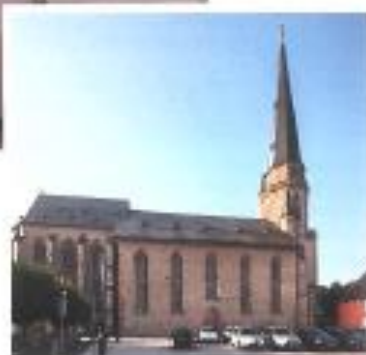
## Denkmalpflege mit viel Erfahrung

Die spätgotische Nikolaikirche, ehemals Stiftskirche St. Nikolaus, prägt das Zentrum der rheinhessischen Kreisstadt Alzey am Obermarkt. Die Erbauung der dreischiffigen Hallenkirche begann 1420. Im Jahr 1450 war der imposante Chor (Teil des Kirchenschiffs) fertiggestellt. Das Gotteshaus wurde schließlich in 1499 mit der Fertigstellung des Turmes vollendet. Im Zuge ihrer wechselvollen Geschichte wurde die Kirche wegen kriegsbedingter Zerstörungen außen wie innen mehrfach erneuert und dabei teilweise umgestaltet.

Das heutige Erscheinungsbild des Kirchenraums entstand im Wesentlichen beim 1844 bis 1848 erfolgten Umbau durch den hessi-

schen Oberbaudirektor Georg Moller, der unter anderem auch das Wiesbadener Stadtschloss errichtete. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden im Jahr 1949 zunächst die größten Bombenschäden beseitigt. Eine umfangreiche Erneuerung fand dann von 1963 bis 1965 unter Leitung von Professor Rolf Romero statt.

Die erste Musterachse für die jüngst abgeschlossene Renovierung des Kirchenraums wurde im Sommer 2017 angelegt. Den Auftrag dafür sowie auch für die spätere Ausführung der Malerarbeiten ab Juni 2019 erhielten die Maler- und Denkmalpflegewerkstätten Norbert Theis aus Pfaffen-Schwabenheim. Das Unternehmen hat sich im südwestdeutschen Raum bereits bei zahlreichen hochwertigen



Die spätgotische Nikolaikirche prägt das Zentrum der rheinhessischen Kreisstadt Alzey am Obermarkt.



Von links: Norbert Theis und Dr. Christian Brandes, Caparol-Baudenkmalpflege, im fachlichen Dialog.

### Wand/Fassade

Restaurierungsprojekten profiliert. Im ersten Arbeitsschritt mussten abgängige Putz- und Anstrichschichten abgetragen werden. Anschließend wurden die Wandflächen mit Kalkfeinmörtel neu verputzt. An Teilflächen wurde ein mineralisches Akustiksystem verbaut. Insgesamt 2500 m<sup>2</sup> Putzfläche erhielten dann einen dreimaligen Anstrich mit »Histolith Innenkalk« in gebrochenem Weiß, der traditionell mit der Bürste aufgetragen wurde. Aus Sandstein bestehende Pfeiler, Kreuzrippen, Fenstergewände und Maßwerk sollten in einem dezenten Grauton mit weißer Linierung abgesetzt werden. Dafür wurden die Oberflächen zunächst gereinigt, mit »Histolith Sol-Silikat-Fixativ« grundiert und zweimal mit »Histolith PremiumSilikat« gestrichen. Abschließend wurde die Sandsteingliederung weiß liniert. Deckenbalken und Türen wurden mit »Capalac Sei-



Die Kirchendecke mit grau abgesetzten Deckenbalken passt sich harmonisch in die neue Gestaltung ein.



Das beeindruckende Kreuzrippengewölbe im Chor.



Insgesamt 3600 Meter Sandsteingliederung und Maßwerk wurden liniert.



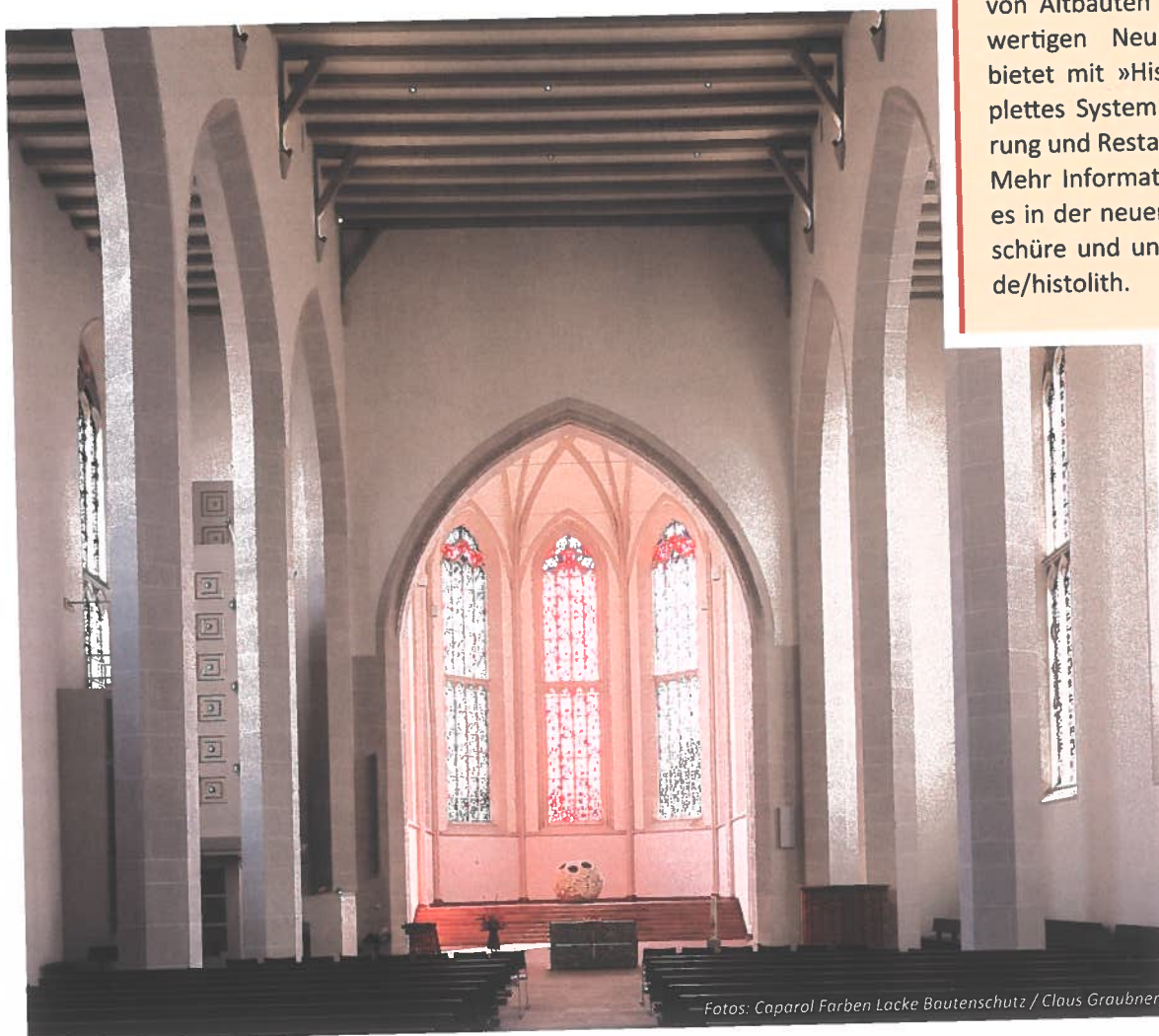
denmatt-Buntlack« lackiert. In der Eingangskapelle entschied man sich, die in der Nachkriegszeit verbaute Stahlbetondecke durch ein aus Ziegeln bestehendes Kreuzrippengewölbe nach historischem Vorbild zu ersetzen. Dieses Gewölbe wurde ebenfalls mit Kalkfarbe gestrichen.

Die 1987 gegründeten Maler- und Denkmalpflegewerkstätten konnten bei dem Projekt Nikolaikirche auf ihren reichhaltigen Erfahrungsschatz zurückgreifen, den sie bei vergleichbaren Objekten erworben haben. Norbert Theis ist Obermeister der Maler- und Lackiererinnung des Kreises Bad Kreuznach und engagiert sich darüber hinaus in verschiedenen regionalen und

überregionalen Organisationen, welche sich unter anderem dem Erhalt des kulturhistorischen Erbes verschrieben haben. »Die Renovierung der Nikolaikirche war für uns trotz aller Routine eine besondere Herausforderung. Wenn man sämtliche Arbeitsschritte auf die bearbeitete Fläche umlegt, kommen wir auf über 30000 m<sup>2</sup>. Insgesamt wurden über 9000 Facharbeiterstunden aufgewendet, um dieses Werk zu vollenden. Wir sind stolz darauf, dass wir als regional ansässiger Malerbetrieb einen Beitrag zum Erhalt dieses wertvollen Baudenkmals geleistet haben«, betont Theis voller Stolz. ■

### Neue »Histolith«-Broschüre

Der Erhalt und Schutz wertvollen Kulturguts ist Caparol seit jeher ein besonderes Anliegen. Mit der Profimarke »Histolith«, die für ein Plus an Nachhaltigkeit und Ökologie in der Gestaltung steht, deckt Caparol das gesamte mineralische Produktportfolio von Innen- und Fassadenfarben, Putzen, Spachtelmassen sowie Spezialprodukten zur Abrundung seiner Beschichtungssysteme ab. Die Werkstoffe werden vielfältig eingesetzt – von der Baudenkmalpflege über die Renovierung von Altbauten bis hin zu hochwertigen Neubauten. Caparol bietet mit »Histolith« ein komplettes System für die Renovierung und Restaurierung an. Mehr Informationen hierzu gibt es in der neuen »Histolith«-Broschüre und unter [www.caparol.de/histolith](http://www.caparol.de/histolith).



Fotos: Caparol Farben Lacke Bautenschutz / Claus Graubner

*Das in klassischen weißen und grauen Farbtönen mit Kalk- und Silikatfarben renovierte Kirchenschiff wirkt hell und freundlich.*